



AUDITBERICHT

GEMEINDE HOLZGAU 2020

E5 BETREUER

Gerald Flöck, MSc / Johannes Kohlmeier MSc

E-Mail: gerald.floeck@energie-tirol.at

Web: www.energie-gemeinde.at

IMPRESSUM

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 589913, Fax: +43 512 589913-30

E-Mail: office@energie-tirol.at, Website: <http://www.energie-tirol.at/>

UID: ATU62322123, Firmenbuchnummer: 0751154

Innsbruck, September 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG	3
1.1. Eckdaten Gemeinde Holzgau	3
1.2. Beschreibung	3
2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	4
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	4
2.2. Energierelevante Gemeindestrukturen	6
2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3. E5 IN DER GEMEINDE.....	8
4. ERGEBNIS DER E5 AUDITIERUNG 2020.....	9
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung.....	9
4.2. Energiepolitisches Profil	10
5. STÄRKEN UND POTENZIALE.....	11
5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung.....	11
5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	12
5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	13
5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
5.7. Mitglieder der e5-Kommission.....	18
6. VERZEICHNISSE.....	19
6.1. Abbildungsverzeichnis	19
6.2. Tabellenverzeichnis	19

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1. Eckdaten Gemeinde Holzgau

Bezirk	Reutte
Bürgermeister	Florian Klotz, M.A.
Größe	36,1 km²
Einwohner	433
Haushalte	163
Meereshöhe	1.114 m ü. A.
E-Mail	gemeinde@holzgau.tirol.gv.at
Homepage	www.holzgau.tirol.gv.at



1.2. Beschreibung

Nach Elbigenalp ist Holzgau die zweitälteste Siedlung des Lechtales (1401 Pfarrerhebung). Noch mehr als in den Nachbargemeinden sticht Holzgau durch besonders reichen Fassadenschmuck hervor. Viele HolzgauerInnen brachten es in den vergangenen Jahrhunderten vor allem durch Wanderhandel und zum Teil auch mit eigenen Reedereien und Handelshäusern in Europa und Amerika zu Reichtum und Ansehen und ließen nach der Rückkehr ihre Häuser entsprechend verschönern. Einige wurden nach französischem Stil umgebaut und sind durch ihre eigenartige Dachform (Mansardendach) erkennbar. Holzgau entwickelte sich auch touristisch in den letzten Jahrzehnten stark weiter und ist unter anderem Ausgangspunkt für Bergwanderungen in die Lechtaler und Allgäuer Alpen. (Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1: Blick auf Holzgau (Bild: Gerald Flöck)

2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Gemeinde Holzgau trat am 19. Jänner 2017 dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Die kontinuierliche Entwicklung der Gemeinde Holzgau zeigt sich in den Ergebnissen der bisherigen e5 Audits und macht die beharrliche Arbeit und den eingeschlagenen konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft sichtbar.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > 2011 Beleuchtung der Hängebrücke am Lechweg mit LED
- > 2016 Neubau des Bildungszentrums Holzgau (Schule, Kindergarten, Turnsaal, Tagesbetreuung)
- > 2016 erste gemeindeeigene PV-Anlage am Bildungszentrum errichtet
- > 2016 teilweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- > **2017 Beitritt zum e5 Programm und erstes e5 Audit: Auszeichnung mit 1e**
- > 2017 Erstellen eines Tempo 30 Gutachtens
- > 2018 Holzgauer Sattelfest mit Gutscheinverteilung unter den Teilnehmenden beim Fahrradwettbewerb
- > 2018 E-Mobilitätsveranstaltung KIGA und VS
- > 2018 Grundsatzbeschluss Neubauten klimaaktiv, Sanierungsvorhaben mit U-Werten
- > 2019 Straßenneugestaltung Ortseinfahrt (Fußwege)
- > 2019 Aktionstage Energie: Energierundgang in der Gemeinde
- > 2020 Beratung: Umstellung Gemeindehaus von Heizöl auf Pellets
- > 2020 Beschluss Förderung für GemeindebürgerInnen: 10x120€ für Vor-Ort-Energieberatung
- > **2020 zweites e5 Audit**

e5-MEILENSTEINE DER GEMEINDE HOLZGAU (SEIT LETZTEM AUDIT 2017)



Sattelfest als Abschluss zum
Fahrradwettbewerb

2017



Beschluss: Neubauten werden
zukünftig mindestens im
klimaaktiv Bronze Standard
errichtet

2018



Anschaffung neuer Radabstellanlagen

2019



E-Mobilitätsveranstaltung in
Kooperation mit dem Kindergarten
und der Volksschule



Aktionstage Energie:
Gemeindespaziergang

2020



Ressourcenbewirtschaftungskonzept
in Kooperation mit Wasser Tirol

Zweites e5 Audit:
Auszeichnung mit



2.2. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitz
e5 Team	Bgm. Florian Klotz, M.A.
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiterin
Energiebuchhaltung	Mag. Ursula Falger
Förderungen	Mag. Ursula Falger
Bauangelegenheiten	Mag. Ursula Falger
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Elektrizitätswerke Reute
Wärmeversorgung Gemeindegebäude	Heizöl, Wärmepumpe
Wasserversorgung	Gemeinde Holzgau
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 6 Gebäude
Gemeindehaus Altbau	Baujahr 1975, 1160 m² BGF
Gemeindehaus Neubau	Baujahr 1987, 1117 m² BGF
Alte VS	Baujahr 1965, 913 m² BGF
Arzthaus	Baujahr 1978, 849 m² BGF
Recyclinghof	Baujahr 2005, 497 m² BGF
Bildungszentrum	Baujahr 2016, 1690 m² BGF
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl: 1
Straßenbeleuchtung	

2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen

ALLGEMEINE KENNZAHLEN DER GEMEINDE HOLZGAU

Energieindikatoren	Einheit	2019
Thermische Solaranlagen	m ² /1.000 EW	59
Installierte Leistung PV	kWp/1.000 EW	990
Anzahl zugelassene Kfz	PKW/1.000 EW	562
verkaufte Jahreskarten ÖPNV	Jahreskarten/1.000 EW	15

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Holzgau

WÄRMEVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE 2019

Energieindikatoren	kWh	%
Wärmepumpe	<i>Genaue Erfassung Wärme- und Strommengen erforderlich!</i>	
Heizöl	<i>Nur über Öltankrechnungen grob erfasst</i>	
Gesamt		

Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2019 (Quelle: Gebäudeliste)

STROMVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE UND ANLAGEN 2019

	kWh	%
Kommunale Einrichtungen	83.307	74
Straßenbeleuchtung	29.704	26
Gesamt	113.011	100

Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2019 (Quelle: Gebäudeliste)

3. e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2017

1. Zertifizierung 2017:  (30,4 %)

2. Zertifizierung 2020:  (45,8 %)

e5-Teamleiter: Bgm. Florian Klotz M.A.

Energieteam: Bgm. Florian Klotz M.A., ALin Mag. Ursula Falger, GVin Claudia Reich, GR Bernhard Lumper, Manuel Strobl B.Sc., Josef Strobl, Serafin Knitel

e5-Betreuer Gerald Flöck, MSc / Johannes Kohlmeier, MSc

Auditor (national): Mag. Günther Sickl (Amt der Kärntner Landesregierung)

4. ERGEBNIS DER e5 AUDITIERUNG 2020

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > Entwicklungsplanung und Raumordnung
- > Kommunale Gebäude und Anlagen
- > Versorgung, Entsorgung
- > Mobilität
- > Interne Organisation
- > Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Bevölkerungszahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	342,8
Erreichte Punkte	156,9
Umsetzungsgrad	45,8 %
Auszeichnung	ee

4.2. Energiepolitisches Profil

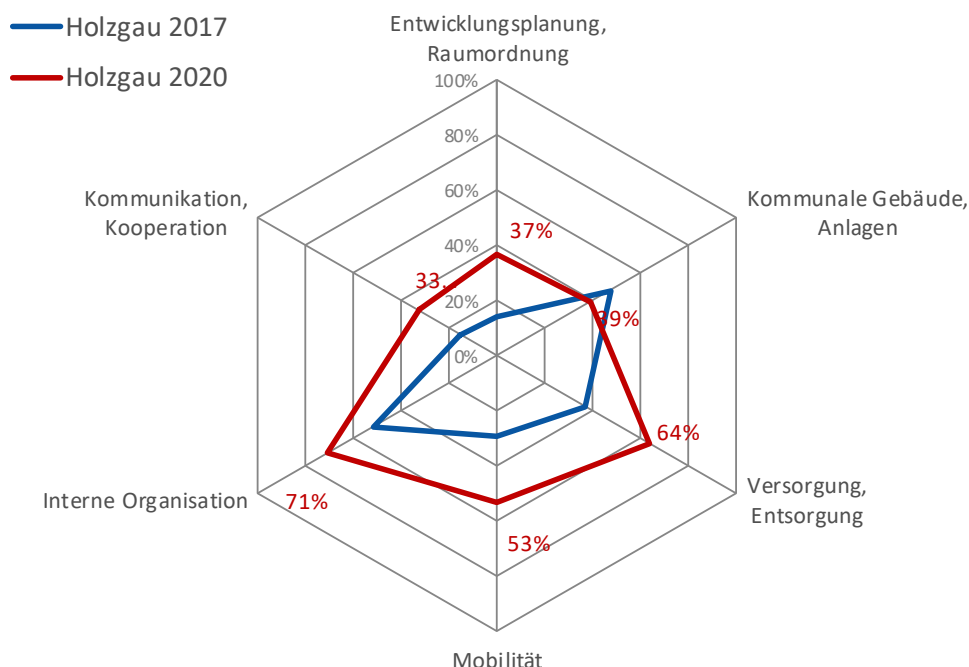


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5-Audits der Gemeinde Holzgau

Das energiepolitische Profil der Gemeinde Holzgau zeigt, dass im Vergleich zum Audit 2017 in fast allen Bereichen eine Steigerung des Umsetzungsgrades erreicht werden konnte. Insgesamt konnte eine **Zunahme der Gesamtbewertung von 15,4 Prozentpunkten** verzeichnet werden.

Der stärkste Zuwachs ist in den Bereichen Mobilität (53%) und bei der „Ver- und Entsorgung“ (64%) ersichtlich. Hier machen sich die vielen Umsetzungen wie Radabstellanlagen, Tempo 30 Gutachten, Veranstaltung zu E-Mobilität sowie Aktivitäten im Bereich ökologische Bewirtschaftung von Grünflächen und Baumpflanzungen im Bereich den BIZ bemerkbar.

Im Handlungsfeld 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung) fällt das neue Ressourcenbewirtschaftungskonzept positiv ins Gewicht und bei der „Internen Organisation“ (HF 5) zeigt sich die starke personelle Verankerung des e5 Programms in der Gemeindeverwaltung und – politik.

Eine etwas rückläufige Tendenz erkennt man im Bereich 2 „Kommunale Gebäude und Anlagen“. Bemerkbar machen sich in der Bewertung heuer einerseits die etwas verschärften Grenz- und Zielwerte und andererseits die Verschärfung in der Bewertung beim e5 Benchmarking. Vorschläge zur Verbesserung des Messstellenkonzepts bei der Energiebuchhaltung wurden in Form eines Vor-Ort Besuchs im Sommer bereits erarbeitet. Eine genaue Erfassung der Strom- und Wärmeverbraucher, insbesondere der Wärmepumpe im BIZ (Strom- und Wärmemenge) wird hier im nächsten Audit wieder zu einer deutlich besseren Bewertung führen.

5. STÄRKEN UND POTENZIALE

5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	32	26	11,2	43,1%
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6	6	0	0,0%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6	6	1,8	30,0%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	8	80,0%
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6	2	0	0,0%
1.1.5	Abfallkonzept	4	2	1,4	70,0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	12	4,8	40,0%
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10	6	2,4	40,0%
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10	6	2,4	40,0%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	7	0,7	10,0%
1.3.1	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10	7	0,7	10,0%
1.3.2	Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10	0	0	0,0%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	8	4	1,2	30,0%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8	4	1,2	30,0%
Gesamt		80	49	17,9	36,5%

Stärken:

- > Erarbeitung eines Ressourcenbewirtschaftungskonzeptes für das Gemeindegebiet
- > Tempo 30 Gutachten
- > Abfallkonzept mit ÖA, Abfallbilanz, Abfallsammelplan und verursachergerechter Gebührenordnung

Potenziale:

- > Erstellung eines Energieleitbildes mit mittel- und langfristigen Zielsetzungen
- > Erhebung der Auswirkungen des Klimawandels auf das Gemeindegebiet und Erarbeitung von Anpassungsstrategien

5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	28	12,9	46,2%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	4,5	75,0%
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12	12	3,2	27,0%
2.1.3	Sanierungskonzept	6	6	1,2	20,0%
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4	4	4	100,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	10,6	26,6%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	0	0,0%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	3	38,0%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	1	12,0%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	2,6	33,0%
2.2.5	CO ₂ -/Treibhausgasemissionen	8	8	4	50,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	6,6	66,4%
2.3.1	Straßenbeleuchtung	6	6	5,5	92,0%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	1,1	28,0%
Gesamt		78	78	30,2	38,7%

Stärken:

- > Versorgung des effizienten Schulzentrums mit Erneuerbarer Energie (Wärmepumpe & Photovoltaik)
- > Umrüstung Straßenbeleuchtung zu 95% auf LED umgesetzt: Große Energieeinsparungen in letzten 3 Jahre nachweisbar
- > Beschluss: Neubauten klimaaktiv Bronze, Sanierung mit vorgegebenen U-Werten

Potenziale:

- > Genaue Erfassung der Wärmeverbräuche (Strom- und Wärmemenge der WP) im Schulzentrum
- > Umsetzung des Ölkesseltauschs auf Pellets in den Gemeindegebäuden

5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10	0		
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6	0		
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	0		
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0		
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6	0		
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8	0		
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4	0		
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	14	10,2	72,9%
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6	0		
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	10	7,4	74,0%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8	4	2,8	70,0%
3.3.4	Wärme- und Kältekopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10	0		
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	12	4	2,5	62,5%
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6	1	0,9	90,0%
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2	2	0,8	40,0%
3.4.3	Grünflächenmanagement	4	1	0,8	80,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	5,2	1,9	35,6%
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6	1,2	0,6	46,0%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4	0		
3.5.3	Klärgasnutzung	4	1	0,4	40,0%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4	3	0,9	30,0%
3.6	Energie aus Abfall	12	3,6	2,6	71,1%
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8	1,6	1,4	85,0%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	2	1,2	60,0%
Gesamt		104	26,8	17,1	63,9%

Stärken:

- > Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien (Wasserkraft und PV)
- > Bereits hoher Deckungsgrad mit Erneuerbaren Energien (Wärme) im Gemeindegebiet
- > Energetische Nutzung von Abfällen
- > Grünflächenmanagement (Pestizidverzicht, Pflanzung von Bäumen im öffentlichen Raum)

Potenziale:

- > Umsetzung/Weiterverfolgung des Wasserkraftprojekts Höhenbach
- > Ausbau der Stromerzeugung insbesondere aus Photovoltaik
- > Forcierung „Raus aus dem Öl“ auf dem Gemeindegebiet

5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	5	1	20,0%
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	2	0,4	20,0%
4.1.2	Fahrzeugflotte der Gemeinde	4	3	0,6	20,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24	17	9,7	57,1%
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8	6	4,8	80,0%
4.2.2	Hauptachsen	6	6	2,4	40,0%
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10	5	2,5	50,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	20	10,4	52,0%
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	10	10	5	50,0%
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	10	6	3	50,0%
4.3.3	Fahrrad-Abstellanlagen	6	4	2,4	60,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	22	13	8,2	63,1%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10	3	1,8	60,0%
4.4.2	Vortritt für ÖV	4	2	2	100,0%
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8	8	4,4	55,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	7,5	53,3%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8	8	4,2	52,0%
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	6	3,3	55,0%
Gesamt		94	69	36,8	53,3%

Stärken:

- > Bewirtschaftung des Parkraumes
- > Straßenraumumgestaltung Hauptachse (Verkehrinsel, Fußweg, Ortseinfahrt)
- > ÖV Angebot sehr gut für die periphere Lage / keine Busbuchten
- > Fahrradabstellanlagen neu (Felgenschonende Modelle)

Potenziale:

- > Beschilderung Tempo 30 im Ort und Bewusstseinsbildung
- > E-Carsharing

5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	12	10	8	80,0%
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8	6	4,8	80,0%
5.1.2	Gremium	4	4	3,2	80,0%
5.2	Interne Prozesse	24	23	13	56,5%
5.2.1	Einbezug des Personals	2	1	0,2	20,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	8	80,0%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	3,9	65,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	6	6	0,9	15,0%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8	8	8	100,0%
Gesamt		44	41	29	70,7%

Stärken:

- > Personalressourcen in Verwaltung und Politik vorhanden
- > e5 Team tagt regelmäßig
- > In Summe 91 nachgewiesene Weiterbildungsstunden im Energie- und Nachhaltigkeitsbereich durch e5 Team und Verwaltung
- > Budget für Energiearbeit jährlich festgelegt

Potenziale:

- > Energiesparaktion mit Angestellten (Kindergarten) – klimaneutrale Gemeindeverwaltung
- > Nachhaltige Beschaffung

5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	8	8	5,8	72,5%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4	4	3,2	80,0%
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4	4	2,6	65,0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20	14	4,2	30,0%
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6	0		
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6	6	1,8	30,0%
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2	2	0,4	20,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	2	2	0	0,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4	4	2	50,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28	13	3,6	27,7%
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10	5	1	20,0%
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6	0		
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8	4	1,2	30,0%
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4	4	1,4	35,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20	20	5,8	29,0%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	4,8	80,0%
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10	10	0	0,0%
6.4.3	Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	1	25,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	6,5	27,1%
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	10	5,5	55,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	0	0,0%
6.5.3	Förderung und Anreize	10	10	1	10,0%
Gesamt		100	79	25,9	32,8%

Stärken:

- > Regelmäßige Energieinfos in der Gemeindezeitung / Energieservice auf der Homepage
- > Kooperationen mit Volksschule und Kindergarten
- > Partizipation: Bürger im e5 Team & Durchführung einer Haushaltsbefragung „Energie“
- > Ab 2020: Förderung der Vor-Ort-Energieberatung für BürgerInnen

Potenziale:

- > Kooperation in der Region (KEM)
- > Kooperation mit Wirtschaft, Vereinen und Forschung im Energiebereich

ENTWURF: Anmerkungen der e5-Kommission

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der Gemeinde im Bildungsbereich (Volksschule und Kindergarten) und bei der Bewusstseinsbildung (Sattelfest, Dorfspaziergang, E-Mobilitätstag etc.). Ein Leuchtturm für die kleine Gemeinde ist selbstverständlich auch das sehr nachhaltig gebaute Bildungszentrum mit Grundwasserwärmepumpe und Photovoltaikanlage.

Im Mobilitätsbereich ergeben sich ebenso viele positive Initiativen, wie Tempo 30 im Ort, neue Radabstellanlagen und die Parkraumbewirtschaftung. Potential ist im Bereich E-Mobilität zu finden: Ein E-Carsharing könnte das ein oder andere Zweitauto in Holzgauer Haushalten ersetzen, die Errichtung von E-Ladestationen könnte in Kooperation mit dem lokalen Energieversorger errichtet werden und dieser Antriebsform so einen Schub verleihen.

Anzuerkennen ist ebenso die große Gesamt-Verbesserung von über 15 Prozentpunkten im Vergleich zum Audit 2017.

Die Kommission freut sich mit der Gemeinde Holzgau über die erreichte Auszeichnung von  und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!

5.7. Mitglieder der e5-Kommission

6. VERZEICHNISSE

6.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick auf Holzgau (Bild: Gerald Flöck)	3
Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5-Audits der Gemeinde Holzgau.....	10

6.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Holzgau.....	7
Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2019 (Quelle: Gebäudeliste).....	7
Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2019 (Quelle: Gebäudeliste).....	7